# Die Bachstelze

*Informationen für Bachpaten in Münster*

## *Ausgabe 2-2013*

- **Leserfotos gesucht!**
- **Bachpaten in Münster: der evangelische Kirchenkreis in Hiltrup-Ost**
- **„Neue“ Fischarten in Münster**
- **Tierporträt: der Eisvogel**
- **Exkursionen, Informationen**

NABU
Naturschutzstation Münsterland e.V.

# Editorial

Liebe Bachpaten in Münster,

das erste gemeinsame Jahr liegt hinter uns. Für uns von der NABU-Naturschutzstation Münsterland war die neue Aufgabe natürlich spannend, Sie und Ihre Arbeit nach und nach kennen zu lernen. Es hat uns viel Spaß gemacht!

Auch im kommenden Jahr stehen wir Ihnen wieder gerne zur Unterstützung zur Verfügung. Viele von Ihnen durften wir bereits kennen lernen, nächstes Jahr dann hoffentlich auch noch die übrigen.

Im vorliegenden Heft stellen sich die Bachpaten vom Emmerbach in Hiltrup-Ost vor, außerdem finden Sie lesenswertes über den Eisvogel und weitere Neuigkeiten aus Münsters Nass. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Betreuerteam

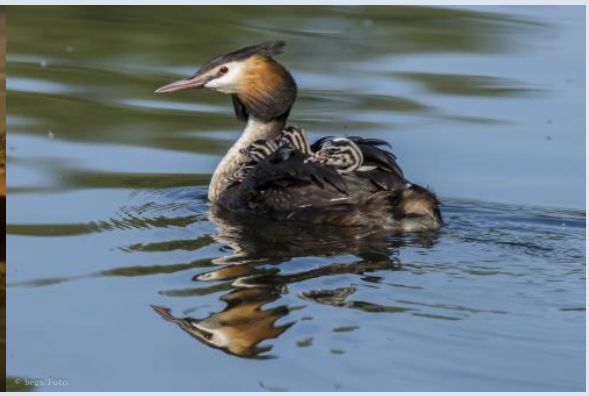
*Christian Göcking und Thomas Hövelmann, NABU-Naturschutzstation Münsterland*

# Leserfotos gesucht!

# – Schicken Sie uns Ihre schönsten Naturbilder

Unter den Bachpaten gibt es sicherlich solche, die gut mit einer Kamera umgehen können. Haben Sie zu Hause besonders gelungene Fotos, die Sie auch gerne anderen Naturfreunden zeigen möchten? Dann haben Sie ab sofort die Möglichkeit, Ihre Fotos auf unserer Homepage zu zeigen. Schicken Sie Ihre schönsten Naturfotos - bitte nur aus dem Münsterland - an: naturfoto@NABU-Station.de. Die schönsten Bilder werden in der Naturzeit im Münsterland veröffentlicht. Der NABU sagt „Danke schön"!

Mehr dazu und viele schöne Bilder finden Sie unter http://www.nabu-naturschutzstation-muenster-land.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=116&idart=1574. Hier einige Beispiele:



# Bachpaten in Münster: der ev. Kirchenkreis in Hiltrup-Ost

Die Bachpatenschaft am Emmerbach in Hiltrup-Ost besteht bereits seit 1998. Innerhalb der evangelischen Kirchengemeinde hat die Gruppe „Schöpfung bewahren“, die sich um Umwelt- und Kulturthemen kümmert und beispielsweise bis zu zehn Exkursionen im Jahr durchführt, die Betreuung der Patenschaft übernommen.

Seit vielen Jahren leitet Fritz Siegert die Gruppe aus derzeit ca. 15 ehrenamtlich aktiven, meist bereits älteren Personen. Zur Hauptaufgabe hat sich die Gruppe die Dokumentation des von der Stadt Münster auf einer Länge von mehr als 2 km renaturierten Emmerbaches zwischen Dortmund-Ems-Kanal und östlich der Brücke „Am Herzkamp“ gemacht. Fritz Siegert ist stolz auf seine umfangreiche Dokumentation der natürlichen Entwicklung und die Bestandserfassungen von Pflanzen- und Tierarten. So ist der Emmerbach in diesem Abschnitt mit seinen unterschiedlichen Boden- und Strömungsverhältnissen besonders reich an Fischarten wie den seltenen Steinbeißern und Schmerlen.

Darüber hinaus sorgt die Bachpatengruppe regelmäßig durch kleinere Mahd- und Schnittmaßnahmen dafür, dass der siedlungsnahe Fluss für die Anwohner erlebbar bleibt, indem Pfade begehbar und Sichtschneisen zum Emmerbach offen gehalten werden. Für die Öffentlichkeit hat die Gruppe liebevoll gestaltete Schautafeln entworfen, die bei geeigneter Gelegenheit präsentiert werden. An drei bisherigen „Tagen des Emmerbaches“ waren die Bachpaten jeweils mit Exkursionen und Kescheraktionen für Kinder beteiligt.

Fritz Siegert freut sich über den Erfolg seiner Gruppe und die vielfältige Natur am Emmerbach in Hiltrup-Ost, getreu ihrem Motto „ Schöpfung bewahren“.

**Kontakt**:

Fritz Siegert

Am Roggenkamp 114 d

tel. 02501/8340

**Fritz Siegert**

**an „seinem“ Emmerbach**

# „Neue“ Fischarten in Münster

Bei den diesjährigen Arbeiten zum Monitoring von Fischen in der Ems und in kleineren Nebengewässern der Ems in Münster konnten insgesamt drei „neue“ Fischarten für das Stadtgebiet gefunden werden. Dabei handelt es sich um Grundeln. Am bemerkenswertesten ist vielleicht der Fund der Marmorierten Grundel (*Proterorhinus semilunaris*) im Unterlauf der Werse, einige hundert Meter von der Emsmündung entfernt. Marmorierte Grundeln werden max. 10 cm lang und kaum von Anglern gefangen. Die beiden anderen „neuen“ Grundelarten, die Schwarzmundgrundel (*Neogobius melanostomus*) und die Kessler-Grundel (*Ponticola kessleri*) konnten im Dortmund-Ems-Kanal in Münster nachgewiesen werden, wobei auch Beobachtungen der Schwarzmundgrundel aus dem Emmerbach in Hiltrup bekannt geworden sind (U. Nehls mdl.). Vor allem die Kessler-Grundel kommt im Rheingebiet inzwischen massenhaft vor. Alle Arten stammen ursprünglich aus Südosteuropa (untere Donau) und sind über den Rhein-Main-Donau Kanal oder über Balastwasser mit Schiffen zu uns gekommen!

**Eine Kessler-Grundel aus dem Kanal in Münster**

# **Tierporträt:** Fliegender Edelstein – der Eisvogel

Reglos sitzt er auf einem Ast am Flussufer, das blaue Gefieder glänzend in der Sonne. In der nächsten Sekunde saust er wie ein Blitz im Sturzflug auf die Wasseroberfläche zu, durchstößt sie – und ist genauso schnell wieder aufgetaucht und mit der Beute im Schnabel den Blicken entschwunden.

Die Rede ist vom Eisvogel, wohl eine der auffälligsten heimischen Vogelarten. Doch so bekannt und beliebt er ist, so gefährdet ist er auch. Vor allem Uferbefestigungen und Einschränkungen der Gewässerdynamik machen den Tieren zu schaffen, denn für ihre Bruthöhlen brauchen sie natürliche Steilwände. Verbaute, strukturarme Gewässer sind als Lebensraum nicht geeignet, da sie kaum Fische enthalten und keine Ansitzwarten bieten. Zudem reagiert der Eisvogel während der Brutzeit von März bis September empfindlich auf die Gegenwart von Menschen in der Nähe der Bruthöhlen: Die Elterntiere trauen sich dann häufig nicht zu ihren Jungen, so dass diese verhungern oder an Unterkühlung sterben können.

Der Eisvogelbestand in Münster im Bereich von Ems, Werse und Angel mit etwa 40 Brutpaaren zu den bedeutendsten für das Münsterland, vielleicht sogar für ganz NRW. Damit das so bleibt, setzt sich der NABU mit Unterstützung der Stadt Münster und zahlreichen ehrenamtlich Aktiven für ihren Schutz ein. So wurden beispielsweise vorhandene Steilwandansätze von Hand optimiert, um Brutmöglichkeiten zu schaffen. Diese künstlich geschaffenen Nistplätze müssen allerdings ständig gewartet werden und können nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine natürliche Dynamik des Wassers wieder zugelassen werden muss, wenn man die Eisvögel und ihren Lebensraum langfristig schützen will.

Ansonsten heißt es: Augen und Ohren offen halten! Denn vielleicht haben Sie ja Glück und können einen der Vögel aus der Ferne beobachten. Kleiner Tipp gefällig? An der Wersebrücke an der Haskenau bei Gelmer brüten die Eisvögel jedes Jahr in einer der vielen Steilwände. Während der Fütterung der Jungen sind sie den ganzen Tag über unterwegs und unterfliegen auf den Fütterungsflügen auch regelmäßig die Brücke. Einfach die Landschaft genießen und ein wenig Geduld mitbringen. Viel Spaß!

*Carina Zacharias*

# Exkursionen - keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos

**Fr 7. Februar, 18-19.30 Uhr - "Der Emmerbach in Hiltrup-Ost - vom Vorfluter zum Kleinod"**

Diavortrag des Emmerbach-Bachpaten Fritz Siegert. Hiltruper Museum, Zur alten Feuerwache 26.

**Fr 11. April, 16-18 Uhr - Molchexkursion in die Coerheide**

In den zahlreichen Naturschutzgewässern im Norden von Münster gibt es neben Teich- und Bergmolch in der Coerheide ein recht bedeutendes Vorkommen des größeren und selteneren Kammmolchs. Auf dieser abendlichen Exkursion werden verschiedene Methoden zur Erfassung der sehr heimlich lebenden Tiere demonstriert und die Lebensweise der drei Arten vorgestellt. Gummistiefel sind empfehlenswert, Taschenlampen hilfreich.

**Fr 25. April, 20-22 Uhr - Königliches Konzert**

Ein Erlebnis für die ganze Familie: Besuch eines der größten Laubfroschvorkommen Westfalens und seinem Gefolge aus Molchen, Wasserkäfern oder Libellenlarven. Gummistiefel empfehlenswert, Taschenlampen hilfreich.

**Fr 4. Juli, 16-18 Uhr - Wasserpflanzen im Gievenbach**

Direkt angrenzend an Gievenbeck fließt der Gievenbach naturnah dem Aasee entgegen. Auf einem botanischen Spaziergang mit Thomas Hövelmann werden die floristischen Kostbarkeiten im Gievenbach und seiner Uferbereiche vorgestellt. Treffpunkt: Parkplatz Fachwerk, Arnheimweg 40.

# Informationen, Lesetipps

Für Schulen: Das „GLOBE-“ bzw. „KUGEL-Projekt“ ist eine Bürgerwissenschaftsplattform, in der Schulen ihre gewonnenen Daten einspeisen können. Das können auch Artenlisten oder Werte zur Wasserchemie sein. Alles weitere unter http://www.globe.gov/de/home

# Impressum, Kontakt

NABU-Naturschutzstation Münsterland

Haus Heidhorn

Westfalenstraße 490

48165 Münster

Telefon: 02501-97 194 33  Fax: 02501-97 194 38

E-Mail: Info@NABU-Station.de  Internet: www.NABU-Station.de